

7 | Jahreskreis II – Worte und Taten Christi

Juni – November

Jesu Zuwendung zu Juden und Heiden (Mk 6,30–8,26)

Streit für Gottes Gebot – Belehrung über wahre Reinheit (7,1–23)

Aufhebung von »rein« und »unrein« als Barriere zw. Juden und Heiden

20. Streit um die Überlieferung der „Alten“ (7,1–13)

¹Die Pharisäer und einige Schriftgelehrte, die aus Jerusalem gekommen waren, hielten sich bei Jesus auf.

²Sie sahen, dass einige seiner Jünger ihr Brot mit unreinen, das heißt mit ungewaschenen Händen aßen.

³Die Pharisäer essen nämlich wie alle Juden nur, wenn sie vorher mit einer Hand voll Wasser die Hände gewaschen haben, wie es die Überlieferung der Alten vorschreibt.

⁴Auch wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, ohne sich vorher zu waschen.

Noch viele andere überlieferte Vorschriften halten sie ein, wie das Abspülen von Bechern, Krügen und Kesseln.

⁵Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten ihn also:
Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen?

⁶Er antwortete ihnen:

Der Prophet Jesaja hatte Recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte:

- **›Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir.**
- **⁷Es ist sinnlos, wie sie mich verehren. Was sie lehren, sind Satzungen von Menschen.¹**
- **⁸Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Überlieferung der Menschen.**

⁹Und weiter sagte Jesus:

- **Sehr geschickt setzt ihr Gottes Gebot außer Kraft und haltet euch an eure eigene Überlieferung.**

¹⁰Mose hat zum Beispiel gesagt:

›Ehre deinen Vater und deine Mutter!‹,² und:

›Wer Vater oder Mutter verflucht, soll mit dem Tod bestraft werden.‹³

¹¹Ihr aber lehrt:

Es ist erlaubt, dass einer zu seinem Vater oder seiner Mutter sagt:

Was ich dir schulde, ist Korbán, das heißt: eine Opfergabe.

¹²Damit hindert ihr ihn daran, noch etwas für Vater oder Mutter zu tun.

- **¹³So setzt ihr durch eure eigene Überlieferung Gottes Wort außer Kraft. Und ähnlich handelt ihr in vielen Fällen.**

¹ Jes 29,13.

² Ex 20,12; 21,17.

³ Lev 20,9; Dtn 5,16.